



Dr. Walter Walzl ist Diözesanökonom und Direktor der Finanzkammer der Diözese Gurk.
walter.walzl@kath-kirche-kaernten.at

Finanzbericht 2017

Wie die Diözese Gurk dem Kostendruck durch strukturelle Veränderungen begegnet – Dank an Kirchenbeitragszahler und Spender

Autor: Walter Walzl

Dass die Katholische Kirche in Kärnten vor Ort und im täglichen Leben für die Menschen in diesem Land so vielfältig wirken kann, verdankt sie der Treue und finanziellen Unterstützung durch ihre Mitglieder. So haben im Jahr 2017 in der Diözese Gurk von den insgesamt 367.860 Katholiken 244.601 Kirchenbeiträge in Höhe von 26,7 Mio. Euro geleistet. Dies bedeutet ein Wachstum des Kirchenbeitragsaufkommens um 2,3 %. Ermöglicht wird diese Steigerung durch die erhöhte Beschäftigungsquote und der dadurch bedingten weitgehend stabilen Anzahl der kirchenbeitragspflichtigen Personen.

Neben dem Kirchenbeitrag bilden die vielen ehrenamtlichen Dienste in den Pfarren, bei der Caritas und in den kirchlichen Einrichtungen eine zweite wichtige Säule, die es der Katholischen Kirche in Kärnten

ermöglicht, eine große Bandbreite an Leistungen anzubieten, die den rein finanziellen Einsatz um ein Vielfaches übersteigt. Ich möchte in diesem Zusammenhang allen, die durch ihren Kirchenbeitrag, durch eine Spende oder durch ehrenamtliche Mitarbeit einen wichtigen Beitrag für die Katholische Kirche in Kärnten leisten, herzlich danken.

Kirchenbeitrag als solide Grundlage der Kirchenfinanzierung. Von den Gesamteinnahmen der Diözese Gurk im Jahr 2017 in Höhe von 37,4 Mio. Euro entfallen 26,7 Mio. Euro (71 %) auf den Kirchenbeitrag. Er ist die tragende Säule der Kirchenfinanzierung. Die Kirchenbeitragsstellen in den Bezirksstädten haben sich bewährt. Diesen kommt als Ansprechpartner für Fragen rund um den Kirchenbeitrag, aber auch als Andockstelle für manches pastorale Anliegen eine wichtige



Kirchliche Arbeit ist in erster Linie ein vielfältiger Dienst am Menschen (im Bild: Caritas-Mitarbeiterin Christine Sadnek im Gespräch mit einer Bewohnerin des Caritas-Wohnheimes „Haus Martha“).

Foto: Haus Martha

Aufgabe zu. Rund 129.000 Mal standen die Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstellen in persönlichem Kontakt mit den Beitragspflichtigen. Dass etwa 85 % der Kirchenbeitragszahler ihren Kirchenbeitrag ohne Aufschub im Vorschreibungsjahr bezahlen, darf als Zeichen hoher Kirchenbindung und Wertschätzung kirchlicher Arbeit gewertet werden. Hervorzuheben ist, dass immer mehr Beitragszahler für die Zahlung einen Dauer- oder Abbuchungsauftrag nutzen.

3,7 Mio. Euro flossen als staatliche Wiedergutmachung für enteignetes Kirchenvermögen der Diözese zu. 6,9 Mio. Euro stammen aus dem Verkauf kirchlicher Publikationen, aus Holz-, Miet- und Pachterträgen, Liegenschaftsverkäufen, aus Beiträgen für Bildungsveranstaltungen, aus öffentlichen Förderungen, aus den Einnahmen kirchlicher Betriebe sowie aus den

Erträgen kirchlicher Mittelveranlagungen. Dass im Rechnungsabschluss 2017 den Rücklagen für zukünftige Bauvorhaben rund 1,8 Mio. Euro zugeführt werden konnten, ist im Wesentlichen den Erträgen aus den nach strengen Ethikkriterien ausgerichteten Wertpapierveranlagungen und einem Liegenschaftsverkauf zu verdanken.

Kirchliche Arbeit ist Dienst am Menschen. Die Personalausgaben haben mit einem Anteil von 61,5 % an den Gesamtausgaben das stärkste Gewicht. Im Jahr 2017 wurden 21,9 Mio. Euro für die Besoldung der 235 Priester und 347 bei der Diözese angestellten Laien sowie zur teilweisen Bezuschussung der Personalausgaben für die 235 Pfarrbediensteten aufgewendet. Pfarren, diözesane Bildungs- und Sozialeinrichtungen (Caritas) sowie überdiözesane Institutionen, Missions- und



(links) Mit dem JUFA Hotel Stift Gurk*** setzt die Diözese Gurk einen wichtigen Impuls für die gesamte Region.

Foto: JUFA Hotels

(rechts) Das JUFA Hotel Stift Gurk*** bietet 45 Zimmer, zwei davon barrierefrei, mit insgesamt 137 Zirbenholz-Betten.

Foto: Eggenberger

Entwicklungshilfeprojekte erhielten aus dem Diözesanbudget Zuschüsse und Unterstützungen im Ausmaß von 4,6 Mio. Euro. Einen hohen Stellenwert besitzt in der kirchlichen Arbeit seit jeher die Bildung. 4.780 Veranstaltungen der Katholischen Aktion und katoliška akcija mit 53.700 Teilnehmern veranschaulichen die große Vielfalt der Leistungen der Kirche.

Rege Bautätigkeit. Die Diözese Gurk und die Kärntner Pfarren wenden jährlich einen großen Teil des Diözesanbudgets für kirchliche Baumaßnahmen, hauptsächlich für die Restaurierung von Kirchen und kirchlichen Profanbauten, auf. Mit Zuschüssen in Höhe von 2,3 Mio. wurden im Jahr 2017 Restaurierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Sakralbauten und pfarrlichen Gebäuden mitfinanziert. Die baulichen Investitionen der Diözese und Pfarren beliefen sich auf 7,1 Mio., wobei 3,3 Mio. von den Pfarren aus Eigenmitteln und Spenden und 1,3 Mio. von der öffentlichen Hand aufgebracht wurden. Erwähnt sei hier die Fertigstellung der notwendigen Sanierung des Bildungshauses „Sodalitas“ in Tainach/Tinje sowie die Umbaumaß-

nahmen des Gästehauses im Stift Gurk in ein JUFA-Hotel. Mit dieser Großinvestition in der Höhe von rund 5 Mio. Euro wird ein nachhaltiger Impuls für die Region gesetzt.

Nachjustierung des pastoralen Radars. Die nachhaltigen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft machen deutlich, dass auch die Katholische Kirche in Kärnten vor großen Herausforderungen steht, wenn sie ihren Verkündigungsauftrag weiterhin wirksam erfüllen und den christlichen Glauben in der Welt von heute stärken und neu entfachen will. Die Weiterentwicklung der Struktur- und Organisationsreform ist eine unbedingte Voraussetzung, um die notwendige finanzielle Basis zu erhalten. Beispielhaft seien hier angeführt: Modelle einer pastoralen, administrativen und organisatorischen Zusammenarbeit zwischen den Pfarren, Anpassung des kirchlichen Leistungsangebotes an die neuen gesellschaftlichen und pastoralen Herausforderungen mit Priorisierung im Leistungsangebot der Diözese sowie die zielgruppenorientierte Weiterentwicklung des Seelsorgeamtes. |

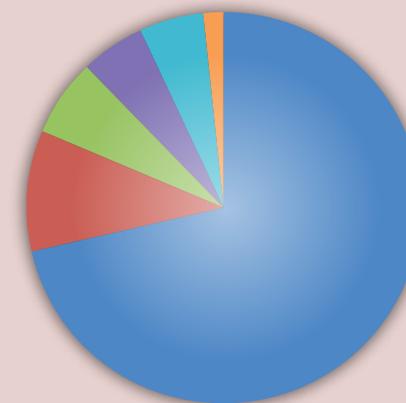
Finanzbericht 2017

(in Euro)

Einnahmen

■ Kirchenbeiträge	26.746.397,36
■ Staatliche Wiedergutmachung	3.751.673,48
■ Außerordentliche Erträge und Veranlagungserträge	2.474.137,64
■ Sonstige Erlöse und Kostenersätze	1.965.040,03
■ Umsatzerlöse	1.940.264,82
■ Öffentliche Zuschüsse, Förderungen, Spenden	593.025,87

Gesamteinnahmen 37.470.539,20



Ausgaben

■ Besoldung Laien	13.227.453,03
■ Besoldung Klerus	8.707.562,80
■ Sonstige laufende Betriebsaufwendungen	6.872.775,36
■ Zuschüsse an Pfarren und diözesane Einrichtungen	3.294.504,13
■ Baukostenzuschüsse	2.268.556,29
■ Rückstellungs- und Rücklagendotierung	1.816.397,35
■ Zuschüsse an überdiözesane Einrichtungen, Subventionen, Missions- und Entwicklungshilfe	1.283.290,24

Gesamtausgaben 2017 37.470.539,20

